Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 66 (1976)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Wildhaber / Hugger, Paul

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Hans Erb und Maria-Letizia Boscardin, Das spätmittelalterliche Marienhospiz auf der Lukmanier-Paßhöhe. Ein archäologischer Beitrag zur Geschichte alpiner Hospize. Chur 1974. 70 S., 69 Abb. auf Taf. (Schriftenreihe des Rätischen Museums Chur, 17).
Im Bereich der Lukmanierroute sind vier Hospize nachgewiesen. Das jüngste wurde 1374 nahe der Paßhöhe von einem Disentiser Abt gegründet. Es hieß das Hospiz St. Maria; nach ihm nannte man den Lukmanier auch Marienberg. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für den neuen Staudamm konnten hier noch rechtzeitig – wenn auch nicht im geplanten Umfang – Grabungen vorgenommen werden, die einen schönen Beitrag zur noch wenig erforschten Raumdisposition und Einrichtung mittelalterlicher Paßhospize lieferten. Hans Erb berichtet über alles, was sich mit etwelcher Sicherheit aus den Grabungsergebnissen herauslesen läßt; Maria-Letizia Boscardin stellt alle zutage geförderten Kleinfunde in einem übersichtlichen Katalog wohlgeordnet zusammen, wobei überall die vermutliche Zeitstellung beigefügt ist.
Wildhaber

Louis Carlen, Das Stockalperschloß in Brig. Photos Armin Karlen. Brig, Rotten Verlag, 1976. 96 S., zahlreiche Photos, farbig und schwarz-weiß.
Ein Prachtsband, prunkvoll ausgestattet wie das Schloß, dem er gewidmet ist. Aufgrund eigener Archivstudien führt Louis Carlen durch die Geschichte der Dynastie, des Schloßbaus, der Restauration und durch die heutigen Räume. Als Ganzes eine Huldigung an das bedeutende Walliser Geschlecht, getragen von einer ungebrochenen Ehrfurcht (Carlen: Der Name des Großen Stockalpers wird von jedem Walliser Schulkind ehrfürchtig genannt). Der Fernerwohnende kann diese Haltung weniger nachvollziehen. Dafür freut auch er sich an den prachtvollen Bildern, die ihm den schönsten Walliser Profanbau aus dem Barock näher rücken.
Paul Hugger

Brigitte Geiser, Das Alphorn in der Schweiz. Bern, Verlag Paul Haupt, 1976. 36 S. Text; 37 Abb., 4 S. Photos, 3 S. Notenbeispiele auf Taf. Französische und englische Zusammenfassung. (Schweizer Heimatbücher, 177/178).
Mit diesem prächtigen Heft erhalten wir einen kleinen Vorgeschmack auf das im Erscheinen begriffene große Werk der Volksmusikinstrumente der Schweiz, das von Brigitte Geiser so außerordentlich umsichtig vorbereitet wird. Hier wird nur das Alphorn in der Schweiz behandelt. In einem interessanten, gut dokumentierten geschichtlichen Überblick zeigt uns die Verfasserin, wie das Alphorn zunächst «Werk- und Spielzeug» der Hirten war. Heute ist die Situation aber völlig anders: Das Alphorn ist nicht mehr Emblem des Hirtenstandes; seine Funktion als Arbeits- und Musikinstrument des Hirten ist verloren gegangen; heute wird es einfach aus Liebhaberei geblasen. Das Heft macht uns ferner mit den technischen Angaben bekannt: Wir erfahren von den Macharten des Alphorns und des Büchels, von der Klangerzeugung und der für diese Instrumente geschriebenen Musik. Die heute noch lebenden Alphornmacher der Schweiz sind im Bild, versehen mit Kurzangaben, sämtlich aufgeführt. Ebenso ist die schweizerische Literatur über das Alphorn verzeichnet. Ein besonderes Lob verdienen die tadellos ausgewählten und gedruckten Abbildungen.
Wildhaber

Fiir uff dr Trächu. Alte Oberwalliser Kochrezepte, gesammelt von Erika Ruppen-Schnyder. Visp, Neue Buchdruckerei Visp, 1976. 96 S., Abb.
Wie einst Sagen werden heute alte Kochrezepte regional gesammelt. Die vorliegende Zusammenstellung, gefällig illustriert und präsentiert, spiegelt die karge Ernährung des Oberwallis von gestern wider, zeigt aber auch, wie geschickt man dennoch den Speisezettel zu variieren wußte. Die Rezepte sind einfach und gut nachvollziehbar, vieles, z.B. Suppen und Käsespeisen, wird man gerne einmal selber ausprobieren, anderes, wie etwa Bluttorten und Blutküchlein, dürfte nicht nach jedermanns Geschmack sein.
Paul Hugger

WALTER HÖHN-OCHSNER, Tierwelt in Zürcher Mundart und Volksleben. Zürcher Volkstierkunde. Zürich, Verlag Hans Rohr, 1976. 140 S. (Sonderabdruck aus Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 121, 1976, Heft 1, mit dem Titel «Zürcher Volkstierkunde»).
Das unter zwei verschiedenen Titeln – für den Bibliothekar immer so höchst erfreulich! – erscheinende Büchlein bildet die Fortsetzung des entsprechenden Pflanzenbüchleins des gleichen Verfassers. Literatur und Enquêtenangaben sind ausgiebig benützt und ausgewertet, so dass eine schöne und zuverlässige, regionale Volkszoologiestudie entstanden ist. Der Verfasser scheidet in die wildlebenden Tiere (neben Vögeln und Säugetieren auch Würmer, Schnecken, Insekten, Spinnen, Fische usw.) und in die Haustiere. Zu jedem einzelnen Tier werden alle bekannten zürcherischen Dialektnamen angegeben; dazu kommen, wenn möglich, Angaben über Sprichwörter, Redensarten, Kinderverse, Flurnamen, Volksglaube, Bauernregeln und Verwendungen in der Volksmedizin. Öfters finden sich auch ganz allgemeine Bemerkungen zu einzelnen Tierarten, so etwa über die Fischerei im Kt. Zürich. An älterer Literatur werden vor allem Conrad Gessner und J. J. Scheuchzer ausgeschöpft. Ausführliche Register der schriftdeutschen und der Dialektnamen sind beigegeben.

Wildhaber

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Die Wickiana. Johann Jakob Wicks Nachrichtensammlung aus dem 16. Jahrhundert. Texte und Bilder zu den Jahren 1560 bis 1571 ausgewählt, kommentiert und eingeleitet von MATTHIAS SENN. Mit Transkription ins Neu-Hochdeutsche. Küsnacht-Zürich, Raggi Verlag, 1975. 272 S., schwarz-weiße und farbige Abb.

LEO ZEHNDER, Volkskundliches in der älteren schweizerischen Chronistik. Basel, Verlag G. Krebs AG, 1976. 683 S. (Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, 60).

Adressen der Mitarbeiter an diesem Heft

H.H. ENGELBERT BUCHER, Dekan, 9497 Triesenberg FL
PD Dr. PAUL HUGGER, Gotthardstraße 25, 4054 Basel